

NACHRICHTEN

**AWO
Schuldnerberatung
kompetent und schnell**

Gottmadingen – Wer bei finanziellen Problemen umgehend Hilfe braucht, kann sich an die beiden Awo-Finanzfachleute Margarete Fingerle-Thomaier (Tel. 07731/83 65 69) und Hermann Weber (Tel. 07731/723 85) wenden. Sie helfen schnell und kompetent, den Weg aus der Schuldenfalle zu finden. Die Beratung findet jeweils dienstags von 9-11 Uhr in der AWO Gottmadingen statt oder nach Vereinbarung. „Sie ist absolut anonym und kostenlos“, so Weber. Voranmeldung mit Terminabsprache sind erwünscht.

**GEMEINSCHAFTSSCHULE
Schulamtsdirektor
statt Vizepräsident**

Steißlingen – Nicht – wie berichtet – Schulvizepräsident Alexander Sutor war zu Besuch an der Steißlinger Gemeinschaftsschule, sondern der leitende Schulamtsdirektor Karlheinz Deußen vom staatlichen Schulamt Konstanz, wie die Steißlinger Schule mitteilt. Zudem – so Schulleiterin Susanne Eich-Zimmermann – sei das Interesse an der Schule noch größer als dargestellt. „Die 5. Klasse ist dieses Schuljahr nicht nur zweizügig, sondern sogar fünfzügig gestartet. Die 6. Klasse ist dreizügig“, korrigiert die Schulleiterin. Deußen ist im Bild versehentlich falsch benannt worden.

**BUND-KINDERGRUPPE
Einladung
zum Treffen**

Gottmadingen – Kinder zwischen 6 bis 8 Jahren, die gerne draußen etwas erleben wollen und sich für Tiere und Pflanzen interessieren, die gerne auf Moos sitzen, in der Erde graben, im Wasser planschen, über Baumstämme klettern, durchs Herbstlaub rascheln und lernen wollen, wie man Naturschützer werden kann – sind in der BUND-Kindergruppe richtig aufgehoben. In Gailingen lautet das Thema zum nächsten Treffen am Mittwoch, 5. Februar, um 15 Uhr an der Hochtweinschule „Gartenzwergs Minigärtchen“. Dort wird ein Zwergengärtchen gestaltet, das jeder Teilnehmer mit nach Hause nehmen kann. Dazu sollte aber ein kleines Obstkistchen mitgebracht werden. Weil maximal acht Teilnehmer mitmachen können, ist eine Anmeldung bei Naturpädagogin Waltraud Kostmann, Tel. 07774/10 72 unbedingt notwendig. Etwas zu essen und zu trinken sowie eine Sitzunterlage sollten die Teilnehmer ebenso wenig vergessen, wie 2 Euro Teilnahmegebühr, dem Wetter angepasste Kleidung und robuste Schuhe.

Die Meinung der Jugend ist gefragt

- Ergebnisse von Umfrage wurden vorgestellt
- Im Großen und Ganzen sind junge Leute zufrieden

VON INGEBORG MEIER

Rielasingen-Worblingen – Diesmal durften die Kinder und Jugendlichen Noten geben. In einer Online-Abstimmung im Jugendnetz Baden-Württemberg bewerteten, was ihre Gemeinde speziell für die Jugend tut, wie gerne und wie gut sie hier leben. Die Auswertung: Im Großen und Ganzen fühlt sich die Rielasinger Jugend in ihrem Heimatort wohl und ist auch zufrieden mit der Teilhabe am Gemeinwesen. Dass die Kids und Jugendlichen aber dennoch viele Wünsche haben ist klar: 350 wurden in der Umfrage geäußert.

„Wir haben noch viel zu tun, sind aber auf einem guten Weg“, meinte bei der jüngsten Jugendforum-Veranstaltung Martin Müller, Chef der Lebenswerke GmbH in Waldkirch. Müller begleitet gemeinsam mit der Gemeinde-Jugendreferentin Catia Di Fiore und mit der Sozialraum-Managerin des Kreisjugendamtes, Susanne Herz, das vom Land bezuschusste Projekt Jugend-Engagement-Strategie, das bei seiner jugendlichen Zielgruppe gut ankommt. Nicht nur war die Umfrage-Beteiligung mit rund dreißig Prozent der insgesamt in der Gemeinde lebenden 680 jungen Leute zwischen 14 und 18 Jahren höher als im Landesdurchschnitt, wie Bürgermeister Ralf Baumert fast erstaunt bilanzierte. Auch zur Vorstellung der Ergebnisse war der Jugendtreff Juca 60 gut gefüllt. Zwar auch wegen der an diesem Abend dort zu späterer Stunde stattfindenden Graffiti-, Hip Hop- und Arts-Workshops. Die jungen Besucher verfolgten zuvor aber konzentriert und interessiert die Umfrage-Auswertungen, die ein recht rundes Bild ergeben.



Daumen hoch im Juca 60: Rielasingen nimmt seine Jugend ernst. In Kürze wird sich der Gemeinderat mit den Ergebnissen einer Umfrage beschäftigen, an der ein Drittel der 14- bis 18-Jährigen teilgenommen hat. Mit auf unserem Bild sind Martin Müller (Lebenswerke GmbH), Schulsozialarbeiter Mario Maué, Jugendreferentin Catia Di Fiore, Susanne Herz (Kreisjugendamt), Schulsozialarbeiterin Tanja Brennenstuhl und Bürgermeister Ralf Baumert (dritter bis achter von links). BILD: MEIER



„Wir haben noch viel zu tun, sind aber auf einem guten Weg.“

Martin Müller, Chef der Firma Lebenswerke Waldkirch, der das Projekt begleitet

Laut Umfrage sind die jungen Leute zu etwa zwei Dritteln überzeugt, dass ihre persönliche Lebenssituation auch in Zukunft positiv sein wird. Die ganz große Mehrheit lebt gerne in ihrer Heimatgemeinde, fühlt sich mehrheitlich hier sicher, ist recht zufrieden mit der Vereinswelt und den Jugendeinrichtungen sowie mit der Ausstattung der

Sekundar-Schule, also der Ten-Brink-Schule.

Die jungen Leute möchten allerdings stärker an politischen Entscheidungsprozessen im Ort beteiligt werden. Müller rechnet deshalb auch mit einer hohen Beteiligung der 16- bis 18-Jährigen bei der Kommunalwahl im Mai, für die bis dahin auch noch der Bürgermeister mit kommunalpolitischem Unterricht in der obersten Klassenstufe werben will.

Mit der Umfrage haben die politisch Verantwortlichen und in der Jugendarbeit Tätigen nun mehr Grundlegendes für die künftige Jugend- und auch für die Schulsozialarbeit an der Hand. Wie sie genauer aussehen soll, wird im Februar vom Gemeinderat weiter festgelegt werden.

Die Wunschliste

Das sind die wichtigsten Wünsche der Jugendlichen, die in der Umfrage geäußert wurden (in Klammern steht die Anzahl der Nennungen): mehr ungestörte Plätze (20), Jugend-Disco oder ähnliches (23), mehr Freizeitangebote auch in Worblingen (15), Jugendrat (11), bessere Busverbindungen insgesamt und auch nachts Busse von und nach Singen (16), ein Schwimmbad mit gechlortem Wasser, beziehungsweise ein zweites Schwimmbad (21), mehr Möglichkeiten zum Einkaufen und Shoppen (15). (drm)

Neues Ehrenstüble im Narrenschopf

Raum ist Franz Schaffart und Gertrud Streit gewidmet. Auch der Probenraum ist fertig

Rielasingen-Worblingen (drm) Bewegt betrat am Sonntag Franz Schaffart den neuen Raum im Rattlinger Narrenschopf, der ihm gewidmet ist. Ihm und der Heimatforscherin Gertrud Streit. Schaffart, mittlerweile 98 Jahre alt, hat die Gründung des Rattlinger Narrenvereins Burg Rosenegg 1957 initiiert und durchgeführt. Der Ehrenpräsident hat unter anderem auch die beliebten Narrenspiele auf den Weg gebracht. Auf die Forschungen der Lokalhistorikerin Streit beziehen sich die Traditionsfiguren der Zunft. „Beide haben Herausragendes für den Verein geleistet“, so der Zunftmeister Roland Schoch während der Eröffnung des Ehrenstübles.

Mit ihm und dem ebenfalls neuen Probenraum im früheren Verkaufsaum der ehemaligen Ten-Brink-Baumwollspinnerei ist die Umwandlung des Industrie-Gebäudes, in dessen zweitem Teil mittlerweile das Jugendreferat der Gemeinde



Franz Schaffart, hier umrahmt von der Narrenmutter Marlene Martin und Zunftmeister Roland Schoch hat den Rattlinger Narrenverein Burg Rosenegg gegründet. Das neue Ehrenstüble im Narrenschopf würdigt seine Verdienste und die von Gertrud Streit. BILD: MEIER

und der Jugendtreff Juca 60 untergebracht sind, zur Narren-Heimat ein ganzes Stück weiter. 2006 haben die Rattlinger damit begonnen. Er könne gar nicht glauben, wie weit das Projekt in diesen wenigen Jahren gediehen sei, so Schoch. Sein Dank galt dem Narrenschopf-Förderverein und den fleißigen Mitgliedern.

Es sei außergewöhnlich, wie viele hier ehrenamtlich mit angepackt hätten und wie viel hier bewerkstelligt werde, bestätigte auch Bürgermeister Ralf Baumert. Die Gemeinde Rielasingen-Worblingen hat die Räumlichkeiten der früheren Spinnweberei an den Narrenverein verpachtet.

Gesund genießen

Steißlingen – Die katholische Frauengemeinschaft Steißlingen lädt in Zusammenarbeit mit der Landfrauenbewegung zum Frauen-Frühstück mit Jutta Martin aus Uhlhingen-Mühlhofen ein. Die Referentin wird das Thema: „Im Kräutergarten der Hildegard von Bingen“ aufgreifen. Sie rät, gesund zu essen statt Pillencocktails zu nutzen. „Statt aus der Ernährung neue Kraft zu schöpfen schädigen wir uns häufig mit verkehrtem Verzehren“, so Martin. Mit dem gezielten Einsatz der Hildegard Heilkräuter könnten auf geschmackvollem Wege Beschwerden gelindert und Energie und Lebensqualität gewonnen werden. Die Veranstaltung zur gesunden Kräuterküche findet am Samstag, 8. Februar, im Steißlinger Remigiushaus gegenüber der kath. Kirche statt. Beginn ist um 9 Uhr, Eintritt, 8 Euro für Frühstück und Vortrag. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich bis spätestens Donnerstag, 6. Februar.

Kontakt: Elisabeth Hassler, Tel. 07738/52 47 oder Edeltraud Homburger, Tel. 07738/14 42

LEUTE aus Singen und dem Hegau



Meisterliche Abschlüsse

Stolz auf den Meisterbrief: 24 frischgebackene Meister im Kraftfahrzeug-Gewerbe wurden an der Singener Hohenwiel-Gewerbeschule (HGS) nach dem erfolgreichen Abschluss der Prüfungen in einen neuen Karriereabschnitt verabschiedet. Ein Jahr lang währte die Meisterausbildung

der tüchtigen Handwerker. Schulleiter Stephan Glunk und Bernhard Kümmerle, Leiter der Kraftfahrzeug-Meisterschule, konnten zur Verabschiedung zudem etliche Preise und Lobe an die erfolgreichen Absolventen der Fortbildungsmaßnahme verteilen. BILD: HFR



Erfolg für Friedrich-Wöhler-Gymnasium

Beim Regierungspräsidiumsfinale in Gengenbach hat die Turnmannschaft des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums Singen den ersten Platz belegt. Hervorragende Übungen zeigten Patrick Raif, Dominik Weiss, Julian Hohaus, Simon Stehle und Robin Mahler. Sie haben sich somit für das Landesfinale im Februar in Löffingen qualifiziert. BILD: HFR